



# EPV - Evangelischer Presseverband für Bayern

Medien mit christlichen Inhalten.

- [EPV\\_Produkte](#)
- [EPV\\_Menschen](#)
- [EPV\\_Das Haus](#)

- ▣ [Kontakt](#)
- ▣ [Jobs](#)
- ▣ [Inhaltsverzeichnis](#)
- ▣ [Suchen](#)
- ▣ [Impressum](#)
- ▣ [Anmeldung](#)

## Fotobayern

### Die günstige Bildquelle



Roseninsel



efi - die evangelische Frauenzeitschrift für Bayern

## Schauen & Hören

**Fernseh-Tipps** und **Hörfunk-Tipps** aus unseren Redaktionen. Jeden Monat neu.

[Home](#) » [Korrespondentenbericht](#)

## "Solange es Papier gibt, wird es Buchbinder geben"

[Korrespondentenbericht](#) | [epd - Landesdienst Bayern](#)

## "Solange es Papier gibt, wird es Buchbinder geben"

### Handwerkliche Buchbinder-Meisterbetriebe arbeiten nach alter Tradition - (mit Bild)

Von Hanna Spengler (epd)

Die Zeiten ändern sich. Wurden in mittelalterlichen Klöstern Bücher in jahrelanger Arbeit von Hand auf Pergament geschrieben und als Einzelstücke prachtvoll eingebunden, ist heute eine vollautomatische Produktion von Büchern üblich. Doch auch im 21. Jahrhundert verlangen Kunden nach Einzelanfertigungen.

Seit 18 Jahren unterhält Gabriele Lutz-Eitel (48) eine kleine Buchbinderei in Ravensburg. Ob Comic- oder Briefsammelband, Stadtchronik oder wissenschaftliches Nachschlagewerk: "Das Gedruckte wird von uns in jeder denkbaren Form gebunden", sagt sie. In ihrer zweistöckigen Werkstatt arbeiten vier Mitarbeiterinnen. Insgesamt entstehen so jährlich zwischen 8.000 und 10.000 Bücher.

Lutz-Eitel bietet alles an, was man mit Faden, Leim, Papier und Pappe sowie Leder und Leinen zusammenfügen kann. Das reicht von Bibliotheksbänden über Kunstkassetten, Mappen bis hin zu Fotoalben, Zeitungen und der Papier- und Buchrestaurierung.

Ihr aktuelles Großprojekt ist ein 70 Zentimeter mal 70 Zentimeter großes ledergebundenes Buch für eine Adelsfamilie. Auf dem Buchdeckel ist der geschwungene Schriftzug der Kundin in Gold geprägt. Das Produkt wird zwischen 3.000 und 4.000 Euro kosten.

Buchbinden sei eine "eine vielfältige, nie langweilige, aber körperlich schwere Arbeit", erläutert die Meisterin. "Wir Buchbinder tragen gerne viel, das unterschätzen viele", sagt sie.

Auf einem Tisch neben der Schneidemaschine liegen stapelweise bedruckte Blätter. "Das werden mal 700 Reservierungsbücher für Restaurants", sagt die Buchbinderin und ergänzt: "Wir fertigen Produkte, bei denen der Einsatz von industriellen Fertigungsstraßen nicht sinnvoll ist, aber auch wir binden sehr wohl in Serien und fassen Arbeitsabschnitte zusammen."

Täglich Brot ist für den Ravensburger Meisterbetrieb das Binden von Fachzeitschriften für Rechtsanwälte und Steuerberater sowie Stadt- und Universitätsbibliotheken. "Genauso aber binden wir Mickey-Maus-Hefte von Otto-Normal-Verbrauchern, private E-Mails, selbstgemachte Kochbücher oder wetterfeste Landkarten." Besonders gerne restauriert die Buchbinderin alte Bücher. "Zum Beispiel ein Gotteslob, an dem das Herz des Kunden hängt", sagt Lutz-Eitel.

Auch bei der Westallgäuer Buchbindermeisterin Sabine Kiesel (50) aus Aitrach zählen Steuerberater und Rechtsanwälte zu den Stammkunden, "aber auch gut situierte Leute, die ihre Taschen- und Lieblingsbücher mit hochwertigen Materialien binden lassen möchten", sagt Kiesel.

Ob Schneiden, Falzen, Heften, Binden, Rillen und Kaschieren: In den 18 Jahren ihrer Selbstständigkeit hat die Buchbinderin immer wieder große Wertschätzung für ihre Handwerkskunst erhalten. "Einem älteren Kunden gefielen vor allem meine Goldprägungen", erinnert sich Kiesel. "Er sagte, wenn ich dann abends bei Kerzenschein in meinem Ledersessel sitze, glitzert das immer so schön."

Kiesels Angebot reicht vom Marmorieren von Papier, Bindearbeiten mit Geweben, Pergament, Leder und Papier bis zur Einbandverzierung mit unterschiedlichen Prägungen und Reliefs. Besonders stolz ist sie auf eine alte Fadenheftmaschine für Sonderanfertigungen, Einzelbücher sowie Kleinauflagen. "Einmal habe ich sogar eine Schatulle für das magische Schwert eines englischen Baummagiers gefertigt", berichtet Kiesel. Derzeit sei gerade das Binden von selbstgemachten Hochzeitsbüchern sehr gefragt.

Neben der "Leidenschaft, schöne Dinge zu gestalten" seien Genauigkeit, Geduld und Präzision für den Beruf des Buchbinders wichtige Voraussetzungen, betont Kiesel. "Im normalen Leben würde man das vielleicht als Haarspalterei bezeichnen."

Angst vor dem Aussterben ihrer Zunft hat Kiesel nicht. "Solange es Papier gibt, wird es Buchbinder geben", ist sie überzeugt. Vor allem durch die Möglichkeiten des Digitaldrucks sei der Bedarf gestiegen, selbstausgedruckte Printerzeugnisse individuell binden zu lassen.

Der Buchbinder ist derzeit ein Lehrberuf mit drei Fachrichtungen: Einzel- und Sonderfertigung, Buchproduktion in Serie oder Druckweiterverarbeitung. Ab 2011 soll ein neues Berufsbild hinzukommen. "Die Industrie bildet dann zum Printmedienverarbeiter aus und das Handwerk zum Buchbinder", sagt Hartmut Köhler vom Bund deutscher Buchbinder.

Nach Angaben des Berufsverbands absolvieren derzeit etwa 1.500 junge Menschen die dreijährige Ausbildung zum Buchbinder, davon etwa 80 Prozent in der Industrie und 20

## epd - Landesdienst Bayern

- [Evangelische Jugendarbeit erreicht 145.000 Jugendliche](#)
- [Preis für ehrenamtliche Integrationsarbeit - Evangelischer Verein in Höchstädt erhält Auszeichnung der Regierung von Schwaben](#)
- [Ausstellung über die Bahnhofsmissionen](#)
- [Regionalbischof in der Würmestube](#)
- [Teestube "komm" feiert 30-jähriges Bestehen](#)

[Mehr](#)

## Sonntagsblatt - Evangelische Wochenzeitung für Bayern

- [Nix Besonderes!](#)
- [Gipfel des Dilettantismus](#)
- [ZEITZEICHEN](#)
- [Der Reformator kommt nach Rom](#)
- [Die Immigrant-Chronistin](#)

[Mehr](#)

## Das evangelische Magazin



Lebensformen - das Magazin des evangelischen Fernsehens (efs)

» [Diese Seite per E-Mail empfehlen](#) | [Druckversion](#)

© 1999-2008 Evangelischer Presseverband für Bayern e.V. ([Impressum](#) | [AGB](#))